

# **NABU-Pressedienst**

Niedernhausen, 13. November 2011

## **Gegen Wildblütenmangel und hungernde Bienen**

### **NABU Niedernhausen ruft Landwirte zur Zusammenarbeit auf**

Die NABU-Gruppe Niedernhausen hat in einem Rundschreiben an die Landwirte im Untertaunus appelliert, Randstreifen ihrer Grün- und Ackerflächen als „Bienenweiden“ zur Verfügung zu stellen. Auch durch den Verzicht auf Überdüngung und Herbizideinsatz könnten sich viele Ackerwildkräuter wieder ansiedeln und somit die Überlebenschancen von Bienen und anderen Insekten verbessern.

Zurzeit finden Bienen immer weniger Nahrung, da auf und an intensiv genutzten Feldern eine Blütenarmut herrscht. Während Wiesen, Weiden und selbst Äcker früher ein Meer an Blüten boten, bietet intensiv gedüngtes Grün- und Ackerland heute fast kaum noch ausreichend Blüten für Bienen und andere Insekten. Das Phänomen der blütenarmen Landschaft tritt besonders ab Juni zutage, wenn nach der Wiesenmahd keine blühenden Wiesen und Weiden sowie Feld- und Wegsäume und wildkrautreiche Äcker mehr zur Verfügung stehen. Auch durch die mehrmalige Mahd von Straßen- und Wegeböschungen gehen wichtige Blütenstandorte und Wildbienen-Nistplätze verloren.

Der NABU warnt vor einem alarmierenden Rückgang blütenbestäubender Hummeln, Wildbienen und anderer Insekten. Das Ausmaß der Bestandsrückgänge kann für einige heimische Pflanzen in eine „Bestäubungskrise“ führen. „Wenn es nicht gelingt, wieder mehr Blütenpflanzen als Hauptnahrungsquelle dieser wichtigen Insekten in die Landschaft zurückzubringen kann das Fehlen dieser Arten die Bestäubung von wilden Blütenpflanzen und Obstbäumen ernsthaft gefährden“, befürchtet der Wildbienenexperte Hans-Heinrich von Hagen vom NABU-Bundesverband. Betroffen hiervon wäre nicht nur ein Großteil der einheimischen Pflanzenarten, deren Fortpflanzung auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen ist, sondern auch der Obstbau.

**Herausgeber**  
NABU  
Naturschutzbund Deutschland e.V.  
Gruppe Niedernhausen



**Geschäftsstelle**  
NABU Niedernhausen  
Manfred Haneklaus (Vorsitzender)  
Schulstraße 3  
65527 Niedernhausen  
Telefon: 06127 992553  
E-Mail: [info@nabu-niedernhausen.de](mailto:info@nabu-niedernhausen.de)